



# EINE REGION LERNT

## Die Impulsveranstaltung der Lernenden Region Hermagor am 10. und 11. Juni 2010

Die „Lernende Region Hermagor“ ist seit Sommer 2009 aktiv und das konnte jeder am 10. und 11. Juni bei der Impulsveranstaltung in Tröpolach, St. Stefan i.G. und Hermagor sehen und erleben.

Knapp 60 ExpertInnen aus der Bildungs- und Regionalentwicklungsszene Österreichs nahmen am 10. Juni nachmittags an der **Fachtagung zum Thema „Regionales Bildungsmarketing“** in Tröpolach teil.

Die Highlights dabei waren sicherlich der launige, aber nichtsdestoweniger spannende Input des Erfinders des größten Lernfestes Deutschlands, dem der Lernenden Region Tölzer Land, Andreas Käter und der fachlich fundierte Vortrag zu den Anforderungen ans Bildungsmarketing auf regionaler Ebene von Elke Beneke, die im Auftrag des Österreichischen Instituts für Erwachsenenbildung ein Handbuch zu diesem Thema verfasst hat.

**Der Abend „Lernen und Lachen“** am 10. Juni verknüpfte Information mit Unterhaltung und lockte nicht nur interessierte Bewohner aus der Region Hermagor, sondern auch die Fans von Kabarett und Naturwissenschaften in den Kultursaal St. Stefan im Gailtal.

Mehr als 120 Personen erlebten eine, von der ORF-Moderatorin und gebürtigen Hermagorerin Christiane Wassertheurer unterhaltsam geführte Präsentation der Aktivitäten in der Lernenden Region Hermagor. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn und Gemeindebundpräsidenten Hans Ferlitsch erzählten die ProjektleiterInnen Christina Bildstein, Karin Winkler, Gerwin Müller und Peter Holub gemeinsam mit der Kindergärtnerin Daniela Hafner, den Jugendzentrumsbesuchern Sebastian Kotz und Mario Blazevic, dem Obmann des Vereins „Zukunft Industrie & Handwerk Gailtal“, Franz Wiedenig und den beiden SeniorInnen Elfriede Gucher und Christian Kuss über die Freude der Kinder beim Experimentieren, die Wichtigkeit der koordinierten Berufsorientierung und den Spaß der Jugendlichen beim interkulturellen Kochen. Aber auch, warum man sich noch im höheren Alter mit den neuen Techniken beschäftigen sollte.

Damit fiel die Überleitung zum unterhaltsamen und lehrreichen Kabarett nicht schwer. Zwei Stunden lang zeigten die **Science Busters** mit Martin Puntigam, Heinz Oberhummer und Werner Gruber äußerst plastisch, dass wir nicht alles glauben sollten, was Hollywood uns vorspielt und wie man es schafft, dass ein Butterbrot nicht auf die Butterseite fällt.

Die Lern- und Lachshow zum Thema Physik wurde umrahmt von den Kärntner Tourismusschulen, die zwei außergewöhnliche Kostproben aus der Molekularküche servierten.



Gleichzeitig wurde der Bevölkerung erstmalig die Kampagne mit BildungsbotschafterInnen aus der Region Hermagor für ein höheres Bildungsbewusstsein präsentiert, an der sich Sissy Sonnleitner, Maria Rupilius, Karlheinz Essl, Erich Semmelrock und Hubert Patterer beteiligen.

Am Tag danach wurde die Volksschule Hermagor zum Nabel der an Naturwissenschaften und Technik interessierten Bevölkerung – die Lernende Region Hermagor präsentierte den „**Marktplatz Wissen**“.

**Mehr als 500 Kinder und Jugendliche** aus dem gesamten Bezirk, begleitet von ihren engagierten Kindergartenpädagoginnen und LehrerInnen, zeigten und bestaunten – bestens unterstützt vom Fachdidaktikzentrum für Naturwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Experimente aus den Bereichen Physik, Biologie und Chemie und stellten sich den, von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten organisierten Bewerbungswettbewerben und -tests mit regionalen Unternehmen. Neben dem Sinnesparcours des Jugendzentrums Hermagor und der Denkspiele der Volkshochschule Kärnten fand vor allem der Fähigkeitenparcours der regionalen Wirtschaft großen Anklang.

Neben der regionalen Bevölkerung und deren politischen VertreterInnen nutzten Besucher aus anderen Bundesländern sowie hochrangige VertreterInnen der Bundesministerien, der Kärntner Landesregierung, der Industriellenvereinigung, der Landwirtschaftskammer, des Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds und der Stadt Klagenfurt die Möglichkeit, die Lernende Region Hermagor als innovatives Pilotprojekt für Kärnten kennenzulernen und sich über die Zukunft der Bildung und Regionalentwicklung auszutauschen.